

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 2 (1908)
Heft: 5

Artikel: Beispiele zum "Unser Vater" : II [Fortsetzung]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-923179>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Taubstummens-Zeitung

Herausgegeben von Eugen Sutermeister in Münchenbuchsee.

2. Jahrgang Nr. 5	Ersteht am 1. und 16. jeden Monats.	1908 1. März
	Abonnement: Jährlich Fr. 3.—, halbjährlich Fr. 1.50. Ausland: Fr. 4.20 mit Porto. Inserate: 30 Cts. die durchgehende Pettizeile. Druck und Verlag der Buchdruckerei Büchler & Co. , Bern.	

Beispiele zum „Unser Vater“. II.

Unsere Vorfahren bezeichneten die sieben Bitten des „Vaterunsers“ wie folgt: Die erste ist die heilige Bitte, die zweite die selige Bitte, die dritte die schwere, die vierte die leichte, die fünfte die gefährliche, die sechste die sichere und die siebente die notwendige Bitte. Vom Eingang (Anfang, Anrede) des „Vaterunsers“ sagten sie: „Hier sind die Worte aufs weiseste geordnet. Das erste Wort „Vater“ ist ein Glaubenswort, das Wort „unsers“ ein Liebeswort, das dritte „der du bist im Himmel“ ein Wort der Hoffnung. Also folgt Glaube, Liebe, Hoffnung aufeinander.

Die erste Bitte: Dein Name werde geheiligt.

Bachomius, ein heidnischer Jüngling, wurde unter dem römischen Kaiser Konstantin (dieser wurde vor 1600 Jahren geboren) zum Soldaten ausgehoben. Als die Rekruten einmal am späten Abend in eine Stadt einzogen, eilten sogleich ungeheißene einige Männer herbei, welche den ermatteten, hungernden Soldaten Lebensmittel brachten und freundlich zusprachen. Verwundert über diese zuvorkommende Freundlichkeit fragte Bachomius, wer diese Leute seien. Er hörte, das seien Christen, die jedermann, besonders den Fremden, Gutes zu tun sich bemühten. Begierig forschte er ihrer Religion nach und ließ sich nach seiner Entlassung und Heimkehr im Christentum unterrichten. Bald wurde er getauft und wirkte mit großem Segen unter seinen Brüdern. So haben jene Christen dem Namen ihres Gottes Ehre gemacht und ihn auch bei andern verherrlicht und geheiligt.

„Laßt euer Licht leuchten vor den Leuten, daß sie eure guten Werke sehen, und euren Vater im Himmel preisen.“
Ev. Matthäi 5, 16.

Meine Rundreisen bei Taubstummens im Sommer 1907.

Von Eugen Sutermeister. (Fortsetzung.)

Samstag den 6. Juli. Noch einmal ins Seeland! Zunächst nach B. zu einer Anabenschneiderin, die einen tbst. Gesellen beschäftigt und sehr gut für ihn sorgt. Ein Schlafzimmer wie das seine haben wohl nur wenige